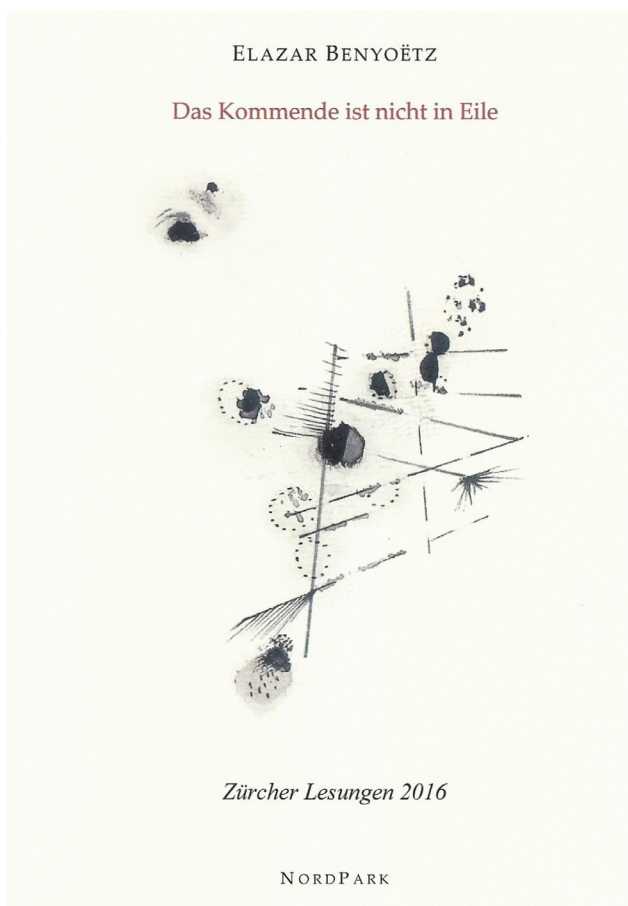


ELAZAR BENYOËTZ IM NORDPARK VERLAG



Elazar Benyoëtz

Das Kommende ist nicht in Eile.

Zürcher Lesungen 2016

herausgegeben und mit Nachworten versehen
von Norbert Lüthy & Hans-Jürg Stefan

Die Besonderen Hefte

Heftbroschur mit Schutzumschlag

128 Seiten, 2017, handgeheftet, EUR 10.50

ISBN 978-3-943940-28-2

Zusammenklingen von Lesung und Musik

Der als Meister des deutschsprachigen Aphorismus bekannte israelische Schriftsteller Elazar Benyoëtz wurde verschiedentlich zu Lesungen und zur Entgegennahme von Ehrungen nach Österreich und Deutschland eingeladen. Aufgrund der ihn prägenden Begegnungen mit Margarete Susman, Max Rychner u.a. auf seinem »Weg als Jude und Israeli ins Deutsche« kehrt er gerne zu Lesungen auch in die Schweiz zurück. So entstand im Anschluss an die Lesereisen 2014/2015 (Chur, Basel, Zürich, Bern, Genf) im Kreis von Befreundeten die Idee, ihn in der Mitte seines 80. Lebensjahres mit seiner Gattin, der Miniaturenmalerin Metavel, auf Herbst 2016 zu der, wie er vermutete, »letzten« Lesereise einzuladen.

2016 fanden in Zürich diese Veranstaltungen statt, und es gelang, unterschiedliche Möglichkeiten des Zusammenklingens von Lesung und Musik zu erproben und durch intensive Tage der Begegnung und Reflexion zu vertiefen.

Im Frühjahr 2017 wurde der hebräische Dichter Elazar Benyoëtz achtzig Jahre alt und als Freundesgabe für ihn erscheint diese Zusammenfassung der Zürcher Lesungen.

Der Autor:

Elazar Benyoëtz, 1937 in Wiener Neustadt geboren; lebt seit 1939 in Jerusalem und Tel Aviv; veröffentlicht in Hebräisch und Deutsch Gedichte, Essays, Aphorismen und Briefe (als eigenständige Kunstform); zahlreiche Preise und Auszeichnungen in Deutschland und Österreich; Bücher (u.a.): Sahadutha (1965), Annette Kolb (1970), Treffpunkt Scheideweg (1990), Allerwegsdahin (2001), Fraglicht (2010), Am Anfang steht das Ziel (2015)

Die Herausgeber:

Norbert Lüthy, geboren 1953, studierte Germanistik, Romanistik und Theologie in Zürich. Nach 22 Jahren im Bankwesen war er lange im Sozialbereich und ist nun auch wieder publizistisch tätig (Lyrik, Essays und dergleichen)

Hans-Jürg Stefan, geb. 1936, Pfr. der Evangelisch-reformierten Kirche, Leiter »Gottesdienst + Musik« im Institut für Kirchenmusik Zürich und Beauftragter für das Reformierte Gesangbuch bis 2001. Mitarbeit am Ökumen. Liederkommentar. Dr.h.c. der Theolog. Fakultät der Universität Zürich 2013.

Die Künstlerin:

Metavel ist der Künstlername von Renée Koppel, einer international bekannten israelischen Kalligraphin und Miniaturistin, die auf Judaica spezialisiert ist. Die aus Algerien stammende Künstlerin lebt seit 1960 in Tel Aviv und ist mit Elazar Benyoëtz verheiratet.

NordPark Verlag Klingelholl 53 D-42281 Wuppertal

Telefon: 0202 – 51 10 89 Fax: 0202 – 29 88 959

E-Mail: miersch@nordpark-verlag.de

www.nordpark-verlag.de



ELAZAR BENYOËTZ IM NORDPARK VERLAG

Elazar Benyoëtz

Was nicht zündet, leuchtet nicht ein

Ein Büchlein vom Menschen und seiner Ausgesprochenheit herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Andreas Steffens

Die Besonderen Hefte

Heftbroschur mit Schutzumschlag

120 Seiten, 2016, handgeheftet, EUR 10.50

ISBN 978-3-943940-23-7

Dokument einer Freundschaft – Essenz eines Lebenswerkes

Im kommenden Frühjahr wird der hebräische Dichter Elazar Benyoëtz achtzig Jahre alt. Das biblische Alter in Sicht, hat er begonnen, die Essenz seines Werkes in deutscher Sprache in einer Reihe von Schriften zu versammeln.

Als Aphoristiker berühmt, ist die philosophische Dimension seines Lebenswerkes weniger bekannt. Sie stand im Zentrum der Freundschaft, die ihn seit ihrer ersten Begegnung im München der 60er Jahre mit dem Philosophen Ulrich Sonnemann (1912-1993) verband. In der Reihe ›Die Besonderen Hefte‹ erscheint das ›Büchlein vom Menschen‹,

das Benyoëtz dem Freund zu dessen achtzigstem Geburtstag widmete, in seiner endgültigen Form, überarbeitet und umfangreich ergänzt durch alle Nachträge, die seitdem entstanden.

Es bezeugt nicht nur ein lebenslanges Gespräch zweier bedeutender Autoren; es ist vor allem ein Dokument zweier in der deutschen Geistesgeschichte äußerst seltener Denkformen, und ihrer gegenseitigen Durchdringung: einer literarischen Philosophie und einer philosophierenden Dichtung. Dazu gibt es eine umfassende Einführung in die Lebensthemen Elazar Benyoëtz'.

In seinem Nachwort stellt der Herausgeber Andreas Steffens, selbst Grenzgänger zwischen Philosophie und Literatur, und produktiver ›Erbe‹ der Sonnemannschen »Menschenwissenschaft«, die wechselseitige Beziehung zwischen Benyoëtz' Dichten und Sonnemanns Denken dar. Dabei tritt eine apokryphe literarische Gattung hervor, die Anthropoesie: eine Dichtung, in der die Auskunft über das Menschsein, die alle Literatur enthält, zum Thema einer erfahrungsgesättigten Gedanken-Dichtung wird.

Der Autor: Elazar Benyoëtz, 1937 in Wiener Neustadt geboren; lebt seit 1939 in Jerusalem und Tel Aviv; veröffentlicht in Hebräisch und Deutsch Gedichte, Essays, Aphorismen und Briefe (als eigenständige Kunstform); zahlreiche Preise und Auszeichnungen in Deutschland und Österreich; Bücher (u.a.): Sahadutha (1965), Annette Kolb (1970), Treffpunkt Scheideweg (1990), Allerwegsdahin (2001), Fraglicht (2010), Am Anfang steht das Ziel (2015)

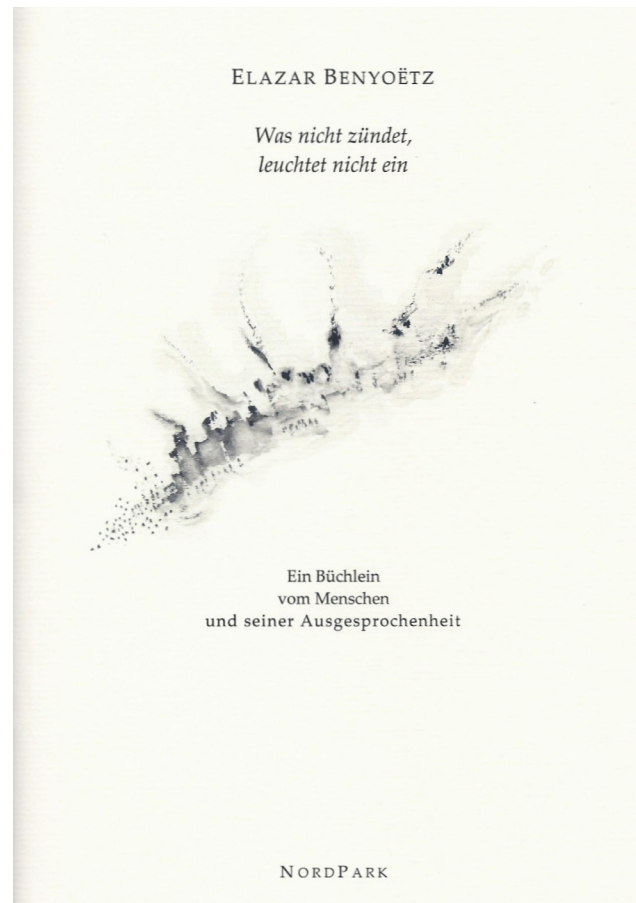
Der Herausgeber: Andreas Steffens, Philosoph und Schriftsteller; 1957 in Wuppertal geboren; 1995-2005 Privatdozent für Philosophie an der Universität Kassel; Essayist, Kunstkritiker, Aphoristiker; Bücher (u.a.): Poetik der Welt (1995), Philosophie des 20. Jahrhunderts oder Die Wiederkehr des Menschen (1999), Petits Fours: Aphorismen (2009), Ontoanthropologie (2010)

NordPark Verlag Klingelholl 53 D-42281 Wuppertal

Telefon: 0202 – 51 10 89 Fax: 0202 – 29 88 959

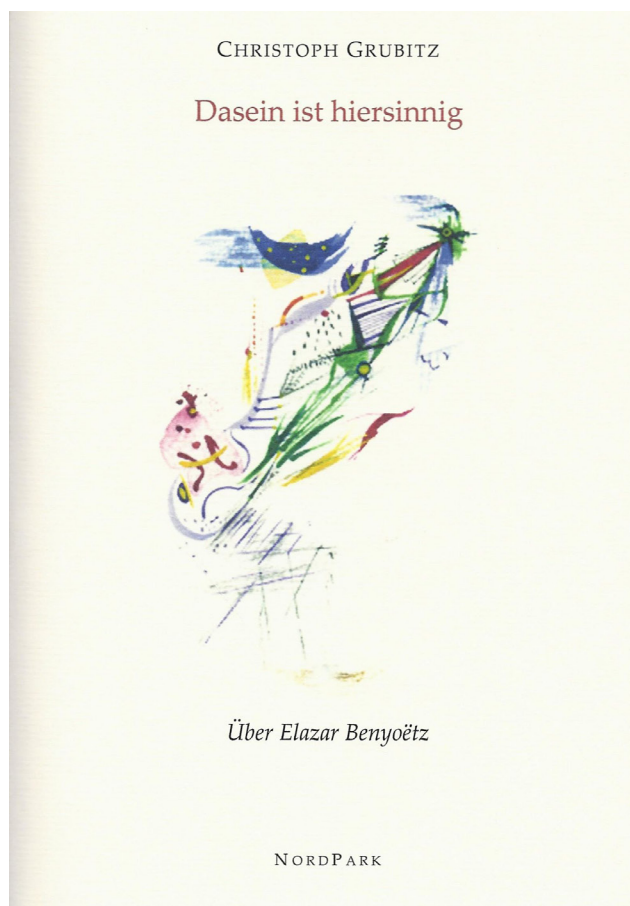
E-Mail: miersch@nordpark-verlag.de

www.nordpark-verlag.de



NORDPARK VERLAG WUPPERTAL

ELAZAR BENYOËTZ IM NORDPARK VERLAG



Christoph Grubitz
Dasein ist hiersinnig.
Über Elazar Benyoëtz
NordPark Verlag – Die Besonderen Hefte
Heftbroschur mit Schutzumschlag
128 Seiten, 2017, handgeheftet, EUR 10.50
ISBN 978-3-943940-38-1

Ein Stück mehr von der Sprache, von der Welt verstehen

Christoph Grubitz hat in den letzten Jahren zu den jüngeren Publikationen des Autors Elazar Benyoëtz, wie zu benachbarten literarischen Themen zahlreiche Essays und Rezensionen geschrieben. Eine repräsentative Reihe von ausgewählten und teilweise leicht modifizierten Essays hat er nun neben Neuem in diesem Buch zusammengestellt und behandelt hierin Elazar Benyoëtz' Werke der vergangenen zehn Jahre. In einem Anhang folgt eine darauf bezogene Auswahl aus seinem Briefwechsel mit dem Autor. Das Vorwort schrieb der Romanist Werner Helmich, ein Kenner der romanischen wie der

deutschsprachigen Aphoristik. Er hat sich wiederholt in Reden und Schriften mit breitem Hintergrund zum Werk von Benyoëtz geäußert.

»In Christoph Grubitz hat Elazar Benyoëtz einen Interpreten gefunden, der den hohen Ansprüchen der Gattung und des Autors gerecht wird. Man darf folglich auch gewiß sein, bei der Lektüre und Betrachtung dieses Gegenstands ein Stück mehr von der Sprache, von der Welt zu verstehen.«

Harald Weinrich

»Um so viele Dinge erkennen und in oft unerwarteten Kontexten präsentieren zu können, muss man wie Christoph Grubitz viel gelesen haben und wie er den Werken zugleich mit Wohlwollen und kritischem Abstand begegnen.«

Werner Helmich

Elazar Benyoëtz, 1937 in Wiener Neustadt geboren; lebt seit 1939 in Jerusalem und Tel Aviv; veröffentlicht in Hebräisch und Deutsch Gedichte, Essays, Aphorismen und Briefe (als eigenständige Kunstform); zahlreiche Preise und Auszeichnungen in Deutschland und Österreich; Bücher (u.a.): Sahadutha (1965), Annette Kolb (1970), Treffpunkt Scheideweg (1990), Allerwegsdahin (2001), Fraglicht (2010), Am Anfang steht das Ziel (2015)

Christoph Grubitz wurde 1965 in Lüneburg geboren. Er studierte Germanistik, Allgemeine Literaturwissenschaft und Philosophie in Heidelberg, Erlangen und Fribourg. Seine Promotion über Elazar Benyoëtz erschien 1994 mit einem Geleitwort von Harald Weinrich beim Niemeyer-Verlag. Nach Jahren als angestellter Journalist und wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitet er seit 2004 als freier Autor und Fach-Redakteur in Berlin. Schwerpunkte seiner Publikationen sind: Judaica, deutsch-französische Kulturbeziehungen, Ästhetik.

NordPark Verlag Klingelhöll 53 D-42281 Wuppertal
Telefon: 0202 – 51 10 89 Fax: 0202 – 29 88 959
E-Mail: miersch@nordpark-verlag.de
www.nordpark-verlag.de

NORDPARK VERLAG WUPPERTAL



ELAZAR BENYOËTZ IM NORDPARK VERLAG



Elazar Benyoëtz

Was sich ereignet findet nicht statt.

Solothurner Lesungen 2016 und 2003

Herausgegeben von Paul Rutz &

Hans-Jürg Stefan

Die Besonderen Hefte

Heftbroschur mit Schutzumschlag

116 Seiten, 2017, handgeheftet, EUR 10.50

ISBN 978-3-943940-42-8

Der Blick für das Hintergründige, Versteckte und Verborgene

Das vorliegende Besondere Heft dokumentiert die Freundschaft, die Elazar Benyoëtz und seine Gattin Metavel seit Jahrzehnten mit Paul Rutz, em. Dompfarrer und Domherr in Solothurn, verbindet und die tiefe innere Beziehung Silja Walters zu Elazar Benyoëtz. Diese ging weit über den sachbezogenen Informationsaustausch und die notwendige Planung hinaus. Davon zeugt nicht nur das literarische Ergebnis ihres Austausches, sondern auch der Briefwechsel. Dieses Heft dokumentiert die bisher nur ausschnittsweise publizierte Korrespondenz von Elazar Benyoëtz mit Silja Walter.

Die Sprache, in der Elazar Benyoëtz schreibt, ist reduziert, die Form klar und streng und hierin

besteht auch der logische Zusammenhang zwischen Benyoëtz und dem Aphorismus. Die Distanz schärft den Blick für das Hintergründige, Versteckte und Verborgene, das sich der Wahrnehmung entzieht; die Nähe unmittelbarer existenzieller Betroffenheit weckt die Witterung für das Bedrohliche der Sprachverstecke. Aus dieser Materie nährt sich das geniale Wortspiel von Elazar Benyoëtz. Sein aphoristisches Denken verwandelt das Wortspiel in ein ›Zauberspiel der Sprache‹ und macht es wiederum zu einem Instrument tiefgreifender Erkenntnis, zur Offenbarung geheimer Bezüge.

Elazar Benyoëtz, 1937 in Wiener Neustadt geboren; lebt seit 1939 in Jerusalem und Tel Aviv; veröffentlicht in Hebräisch und Deutsch Gedichte, Essays, Aphorismen und Briefe (als eigenständige Kunstform); zahlreiche Preise und Auszeichnungen in Deutschland und Österreich; Werke (u.a.): Sahadutha (1965), Annette Kolb (1970), Treffpunkt Scheideweg (1990), Brüderlichkeit. Das älteste Spiel mit dem Feuer (1994), Die Zukunft sitzt uns im Nacken (2000), Allwegsdahin (2001), Der Mensch besteht von Fall zu Fall (2002), Finden macht das Suchen leichter (2004), Die Eselin Bileams und Keholets Hund (2007), Scheinhellig (2009), Fraglicht (2010), Am Anfang steht das Ziel (2015), Aberwendig. Mein Weg als Israeli und Jude ins Deutsche (2017).

Die Künstlerin:

Metavel ist der Künstlername von Renée Koppel, einer international bekannten israelischen Kalligraphin und Miniaturistin, die auf Judaica spezialisiert ist. Die aus Algerien stammende Künstlerin lebt seit 1960 in Tel Aviv und ist mit Elazar Benyoëtz verheiratet.

Die Herausgeber:

Paul Rutz, geb. 1943, em. Stadtpfarrer und Domherr an der St. Ursen-Kathedrale Solothurn.

Hans-Jürg Stefan, geb. 1936, em. Pfr. der Evang.-ref. Kirche, Hymnologe, Dr. theol.h.c. der Universität Zürich 2013.

NordPark Verlag Klingelholl 53 D-42281 Wuppertal

Telefon: 0202 – 51 10 89 Fax: 0202 – 29 88 959

E-Mail: miersch@nordpark-verlag.de

www.nordpark-verlag.de

NORDPARK VERLAG WUPPERTAL

